

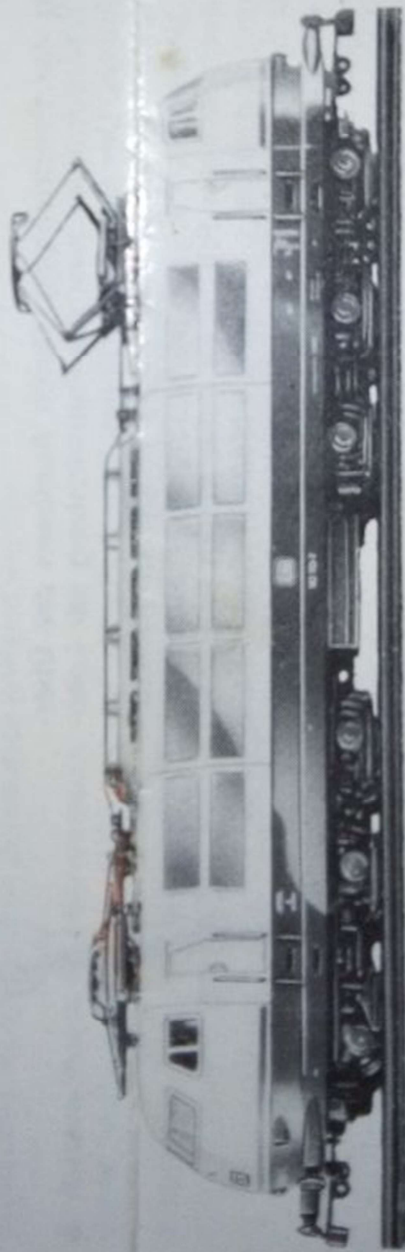
primex

Modell-Eisenbahn · Spur HO

Primex Spielwaren GmbH · 7320 Göppingen/Württ., Germany



3188



Primex, ein Erzeugnis der Firma Märklin

68 384 TY 0286 se

*Bitte lesen
und aufbewahren*

3188 · Modell der elektrischen Lokomotive Baureihe 103 der Deutschen Bundesbahn

Bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen, beachten Sie bitte diese Gebrauchsanweisung; besonders wichtig sind die Punkte 1, 2 und 3.

Die Lokomotive ist mit Funk-Entstörmitteln ausgestattet, die im Zusammenwirken mit dem Anschlußgleisstück 5074 das Einhalten der Bestimmungen nach dem Gesetz über den Betrieb von Hochfrequenzgeräten gewährleisten (siehe auch Punkt 8).

Sollten beim Betrieb der Spielzeuganlage, z.B. wegen zu geringem Abstand gegenüber der Empfangsantenne oder bei Abweichungen vom vorgegebenen Aufbau der Verkaufspackung, Funkstörungen auftreten, so ist die Störung sofort, z.B. durch Aufstellen der Anlage an einem anderen Ort oder durch Ändern des Aufbaus, zu beseitigen.

1. Umschaltung der Fahrtrichtung. Durch Auslösen der Überspannung am Transformator wird die Fahrtrichtung der Lokomotive umgeschaltet. Um ein einwandfreies Umschalten zu gewährleisten empfiehlt es sich, den Reglerknopf am Transformator vor dem Umschalten auf die Bezeichnung „0“ zu stellen. Schaltet die Maschine beim Einstellen einer hohen Fahrspannung die Richtung von selbst um oder sie bleibt in diesem Falle stehen, dann ist nach Abnahme des Lokomotivgehäuses (siehe Punkt 5) die Schaltschieberfeder des Fahrtrichtungsschalters etwas mehr zu spannen.

Wechselt die Lokomotive beim Auslösen der Überspannung die Fahrtrichtung nicht oder erst nach einer gewissen Verzögerung, dann muß die Spannung der Schaltschieberfeder vermindert werden.



Fig. 1
Fahrtrichtungsschalter



Fig. 2

Fig. 3

Zum Spannen bzw. Nachlassen der Schaltschieberfeder ist der am Schaltschieber angebrachte Federeinhängehaken mit einem Schraubenzieher entsprechend zu biegen (Fig. 1).

2. Bürsten. Die Bürsten werden durch die Bürstenfedern auf den Kollektor gedrückt und müssen gut aufliegen. Sollte die Lokomotive nicht fahren, so empfiehlt es sich, den Transformator auf eine mittlere Spannung einzustellen, die Lokomotive auf das Gleis zu setzen (das Gehäuse ist zuvor abzuhängen – siehe Punkt 5) und mit einem Bleistift oder einem Schraubenzieher etwas auf die Bürsten zu drücken. Läuft die Lokomotive dann, so klemmen die Bürsten in den Bürstenführungen. Durch Reinigen der Bürstenführungen kann ein einwandfreier Lauf der Maschine erzielt werden.

Durch zu starke Spannung der Bürstenandrückfedern wird der Kollektor des Motors abgebremst. Zu geringe Spannung der Feder bewirkt hohen Übergangswiderstand zwischen Bürste und Kollektor. Gegebenenfalls muß die Spannung der Bürstenandrückfedern verringert oder erhöht werden. Abgenutzte Bürsten sind durch neue Märklin-Bürsten 60146 zu ersetzen. (Fig. 2 und 3).

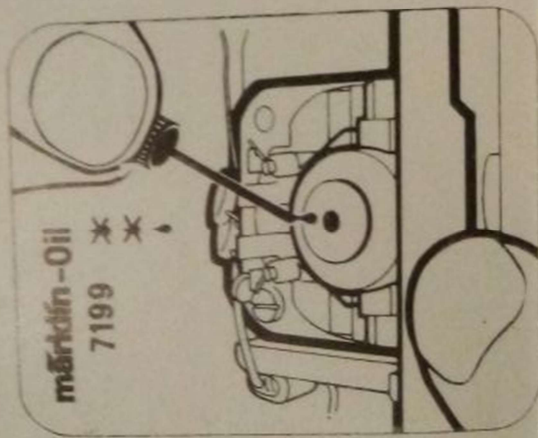


Fig. 4
Schmierstellen Ankerlager

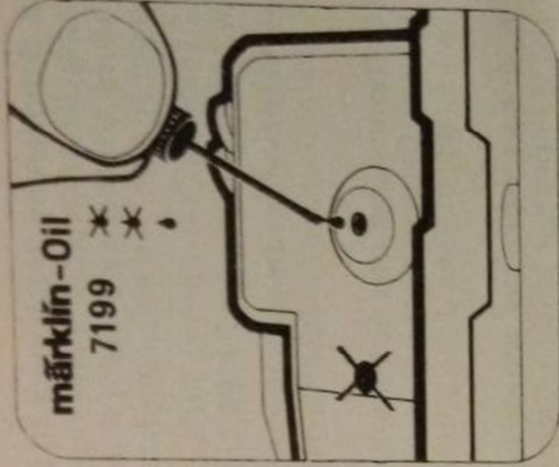


Fig. 5

Umschalter für Ober- und Unterleitung

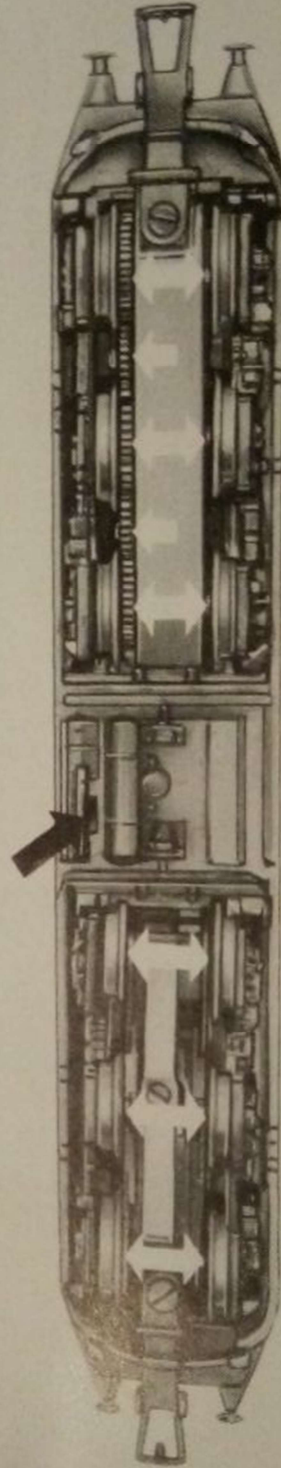


Fig. 6

Schmierstellen von unten

3. **Schmierung.** Nach etwa 40 Stunden Betriebszeit oder längerem Lagern empfehlen wir die Schmierung der Ankerlager (siehe Fig. 4 und 5) und der Lager der Getrieberäder. Hierzu ist das Lokomotivgehäuse abzunehmen (siehe Punkt 5). Außerdem sind die in Fig. 6 mit Pfeilen gekennzeichneten Achslager zu ölen. Auf eine Lagerstelle darf nicht mehr als 1 Tropfen Öl gegeben werden.

Zu starkes Ölen führt zu Störungen durch Bildung einer Schmutzschicht. Als Schmiermittel empfehlen wir Märklin-Schmieröl **7199**. Unter keinen Umständen darf Speiseöl verwendet werden.

4. **Wahlweiser Betrieb durch Ober- oder Unterleitung.** Für die Umschaltung von Unterleitungs- auf Oberleitungsbetrieb besitzt die Lokomotive einen besonderen Umschalthebel. Siehe Fig. 6.

5. **Demontage des Lokomotivgehäuses.** Das Gehäuse ist durch zwei Schrauben, die sich vor den beiden Dachstromabnehmern befinden, mit dem Lokomotivrahmen verbunden. Zur Abnahme des Gehäuses müssen diese Schrauben entfernt werden.

6. **Glühlampenwechseln der Stirnlampen.** Nach Abnahme des Lokomotivgehäuses (siehe Punkt 5) können die schadhaften Märklin-Glühlampen **60 010** durch Drehen herausgenommen und ersetzt werden.

7. **Haftreifen.** Zur Erhöhung der Zugkraft ist die Lokomotive mit 4 Haftreifen ausgestattet. Auswechseln der Reifen:

- a) Schraube zur Kupplung am Triebdrehgestell entfernen und Drehgestellrahmen abnehmen.
- b) Mit einer Pinzette Haftreifen abziehen.
- c) Nach Reinigung der Räder neue Märklin-Haftreifen **7153** aufziehen; darauf achten, daß diese in der Rille gut anliegen und nicht verdreht sind;
- d) Drehgestellrahmen und Kupplung wieder anschrauben.

4. Schleifer. Der Schleifschuh muß gegenüber den Spurkränzen der Lokomotive etwa 2 mm überstehen, damit er auf den Punktkontakten der Gleisstücke zur Erzielung einer sicheren Stromübertragung und zur Vermeidung von Funkstörungen mit genügendem Druck aufliegt. Gegebenenfalls sollte die Schleiferfeder mit einer Flachzange oder Pinzette nachgespannt werden. (Fig. 7).

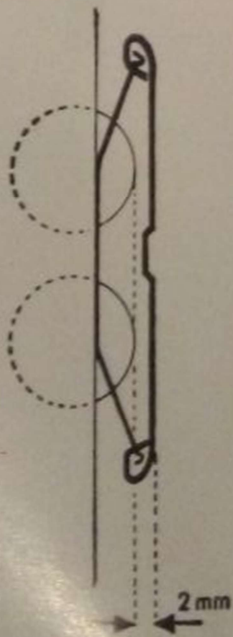


Fig. 7

Form der Feder und ihre Vorspannung

Ein abgenutzter Schleifer kann nach Entfernen der in Fig. 6 sichtbaren Schraube abgenommen und durch einen neuen Märklin-Schleifer 7164 (in Ihrem Spielwarengeschäft erhältlich) in entsprechender Weise ersetzt werden. Beim Einsetzen des neuen Schleifers ist auf die richtige Lage der Kontaktplatte zu achten.